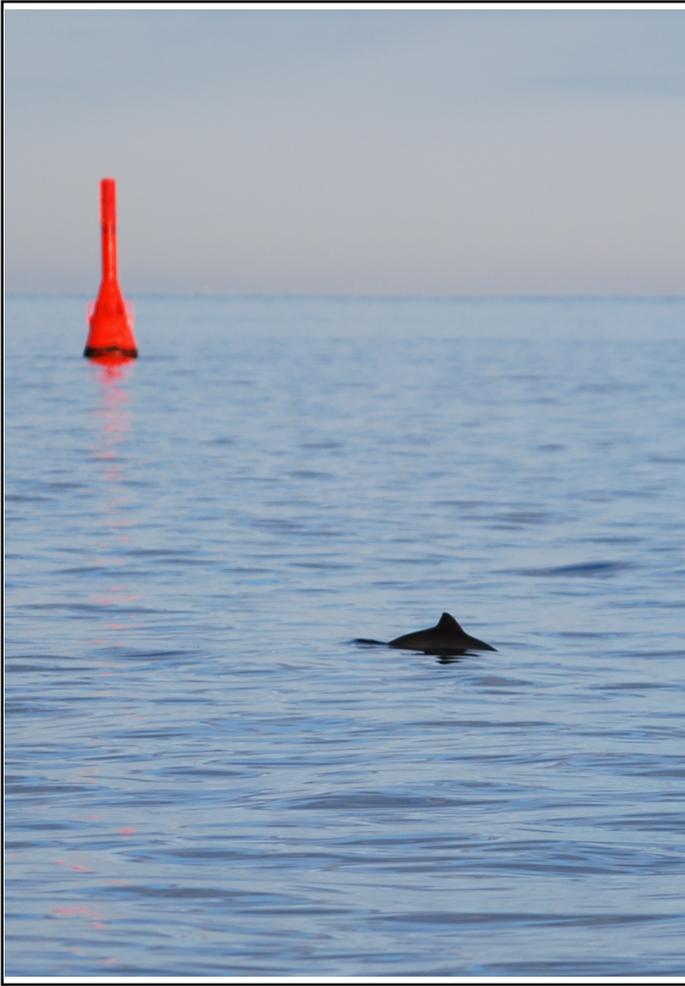


Der Schweinswal

Tier des Monats
Juni



Rückenfinne Schweinswal (*Phocoena phocoena*) Foto: U. Holst

Wo ist der Schweinswal zu finden?

Das Verbreitungsgebiet der Art umfasst auf der Nordhalbkugel die kühlen, aber noch eisfreien Küstenmeere, reicht also von Japan & Kanada bis in die Nord- und Ostsee. Der Bestand in der gesamten Nordsee wird auf ca. 200.000 Tiere geschätzt, von denen einige Tausend in deutschen Küstengewässern schwimmen. Nach neuesten Beobachtungen führen unsere Schweinswale jahreszeitliche Wanderungen durch, denn im Winter sind viele vor Borkum, im Sommer dagegen deutlich mehr vor Sylt.

Mit seinem Sonarsystem, bei dem er über das Echo von Ultraschall-Klicks seine Umgebung und Beutetiere erkennt, ist der Schweinswal gut an das Leben in trüben Küstengewässern angepasst. Was er jedoch nicht sieht, sind feine Fischnetze, in denen alljährlich Tausende von Schweinswalen in Dänemark und GB ertrinken.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding, Hafenstr. 3, 25813 Husum
Tel. 04841/6685-42
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Mittlerweile ist es kein Geheimnis mehr, dass an der Wattenmeerküste ein Kleinwal zu Hause ist, dessen Rückenfinne man bei ruhiger See auch in Strandnähe immer mal kurz auftauchen sehen kann.

Dass allerdings im Juni im Seegebiet vor Sylt auch die Vermehrung der Schweinswale stattfindet, ist weniger bekannt. Dabei kommen die Walmütter mit ihren Kälbern bis in's Flachwasser unmittelbar am Strand, und fast jedes Jahr werden einzelne gestrandete Jungtiere von aufmerksamen Strandwanderern zurück in tieferes Wasser gebracht.

Mit 1,50 m Länge und etwa 50 kg Gewicht ist der Schweinswal einer der kleinsten Wale der Welt. Er wird im Schnitt 9, maximal wohl 20 Jahre alt. Der Körper ist oberseits braunschwarz, am Bauch hell, und hat eine dunkle Linie vom Mundwinkel bis zur Brustflosse. Die schnabelförmige Schnauze der Delfine fehlt den Schweinswalen, doch können sie ihre Stirnform verändern. Die 40-50 Zähne der Schweinswale sind zum Ende verbreitert, so dass man auch angespülte Skelette von Delfinen unterscheiden kann.

Hätten Sie gedacht, dass...

... der schweinishche Name daher stammt, dass vor 2500 Jahren Aristoteles bei seinen Naturstudien Schweinswale sezierte und erstaunt feststellte, dass diese Meerestiere innen nicht wie die Fische, sondern wie - z.B. - ein Schwein aussehen?

... Schweinswale Flachwasserbewohner sind, die nur 7 Minuten lang und 80 m tief tauchen können?

... die Jungtiere mit dem Schwanz voran geboren werden, damit die Fluke sich sofort entfaltet und das Kalb nach dem Reißen der Nabelschnur schnell zum Luftholen auftauchen kann?

... im 1999 eingerichteten Walschutzgebiet vor Sylt besonders viele Jungtiere zur Welt kommen?

... Forschungen zur Planung von Offshore-Windparks gezeigt haben, dass das Walschutzgebiet vor Sylt eigentlich 100 km in die Nordsee hinaus reichen müsste, so dass nun die EU gefragt ist?

... Schweinswale wegen der hohen Todesrate in Fischnetzen so stark zurückgegangen sind, dass sie in der EU eine geschützte (FFH) Art sind?

... die Art früher in großen Schulen Schiffe umspielte und in der Ostsee gezielt gejagt wurde?

n
a
t
u
r
s
c
h
u
l
e

w
a
t
t
e
n
m
e
e
r

